

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwaifschke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Angela-Gebühren für die fünfjährigen...

Bezugs-Preis für alle u. die...

Nummer 253.

Halle, Donnerstag 29. October 1891.

183. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text- und Zweite (Anzeigen) Beilage.

Halle, den 28. October.

Zur Bagabundenfrage.

Die Bagabundenfrage ist eine soziale Krankheitsform, über welche wir einem Vortrage, den Prof. Benedict-Wiem auf dem Antwerpener Kongresse hielt, ausführliche Mittheilungen verdanken.

Die heilige Liebe der Landstreicher ist vor allem Arbeitssucht, die auf transitorischer Wissenschaft zu beruhen scheint (Krausathetik). Tritt Jemand zur Arbeit ein, so wird diese wie von jedem normalen Arbeiter vollzogen.

Sittlichkeit der Beziehungen der Landstreicher zum Verbrechen beruht Benedict u. a., daß es unter den Bagabunden waagre Zugendstufen gibt, die bei allen Uebel, aber nicht, aller Verberührung und Verzerrung sich dennoch in so eigentlichen Uebertretungen, abgesehen vom Unkerkungen, treiben lassen.

Marktplatz, wo 4000 belgische Bagabunden totontstirft sind, einen besonders tiefen Eindruck empfangen habe. Der Professor durchschritt in Begleitung des Ministers das Gelände und jener vermochte nach dem Augenschein Vertreter der einzelnen Gruppen heranzufinden: einen Schwachsinnten, einen dauernd Sicheren, einen Lumpen, einen gefährlichen und einen einfachen Bemühten, auch die Hauptfläche ihrer Vorgeschichte zu entwickeln, den Tatsachen entsprechend.

Rollische und vernünftige Nachrichten.

\* Die Gerüchte, daß die russische Regierung neue Ausfuhrverbote für Getreide erlassen wolle, sind zwar aus Petersburg bisher in Mordre gestiftet worden. Allein die Abfertigung hat wenig Chancen gefunden.

\* Im Saal der Oeffentlichkeit der gerichtlichen Verhandlungen hat, den Begehren der „Rö. Ztg.“ nach, der „Sittlichkeit“ zuerst Nützlichkeit gewonnen, die Vermeidung des Einflusses vollstänbig daran zu ermahnen, daß in allen Fällen bei angedeuteter Gefährdung der öffentlichen Ordnung und der Sittlichkeit als Regel von dem Vertreter der Staatsanwaltschaft bei Gericht ein Antrag auf Ausschließung der Oeffentlichkeit auszusprechen, wenn nur die Wahrscheinlichkeit für das Eintreten einer nichtöffentlichen Verhandlung besteht.

Am Sonntag fand in Teier eine große Centrum-Wähler-versammlung statt, an die sich eine Heilbesprechung angeschlossen hatte, wobei der Abgeordnete Heier einige hochwichtige Mittheilungen. Er betonte - laut der „Rö. Volks-Zeitung“ - die Nothwendigkeit der territorialen Souveränität des Volkes; diese Forderung sei kein Angriff auf den Dreikönig, den auch alle Parteien anerkennen als notwendigem Glied des Friedens ihres Vaterlandes anzusehen.

Gleichberechtigung als Brechen erkennen, wenn polnische Nationalität für den weiteren Vorkaufstakt erhoben wird. Im Uebrigen zeigen einige weitere Bemerkungen der „Germania“, welche Wechsel der Regierung werden dreierlei werden, wenn sie sich in der Richtung des angeführten Einflusses der Polen gefühlt haben wird.

\* Beschlüß der neuen Einkommensteuer erregt die nationale Correspondenz das Wort zu nachfolgenden Betrachtungen und Empfehlungen. Sie schreibt: Auf eine Reihe von Jahren hinaus wird das Besteuerungsgesetz die Einkommensteuer in ein Ansehen nehmen. Dessen Zweck gegenüber erweist sich jedem lobenden Staatsbürger, ob er vorher oder Gegner der Erneuerung gewesen, die erhaltene Pflicht, bei Zeiten nicht mit Sand zu werfen, damit die Ausführung des Gesetzes über all die unzulässig vorhandenen Schwierigkeiten hinwegkomme.

Die Haupt-Wörter betonen eine lausnhaltige Kritik gegen die „Straßburger Woll“ zu Gunsten des „Hessens“. Die „Domb. Woll“ bemerken, sie habe sich jeder Bemerkung darüber enthalten, was die verfassungsmäßige Verantwortlichkeit für den Abgang des Reiches durch Contingentveränderung in Berlin 1892. Ferner wollen die hiesigen Wollgeister eine solche Gegenüberstellung tragen, hierfür finden die Wollgeister des außersächsischen Ministers dies oder nicht gethan haben.

Die sozialdemokratische Partei in Berlin hat zur Aufstellung von Kandidaten für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen Gemeindevorsteher-Versammlungen anberaumt. Heute

St. Petersburger Lebensbilder.

Von J. Norden.

(Schluß.)

Wer sind sie? Räthselhaft nehmen sich die Zuschritten an den schmucklosen Kreuzen an: „Unbekannte Olga, welche D. W. Nr. 843.“, „Die Dienerin Gottes Olga, Eund und Name unbekannt“, „Dsprow, Peter, Nr. 367.“, „Theile einer unbekannt männlichen Leiche, A. T.“ (Anatomisches Theater), „Eingeweide eines Knaben“ u. s. w. — Wo liegt es auf den Grabkreuzen zu lesen. . . Niemand weiß ihnen hier nach; Niemand hält das Grab in Stand und nur an einem Tage eines jeden Jahres wird ein Gebet für die „Unbekannten“ gehalten; nur an einem Tage liegen fremdliche Menschen Blumen und Kränze auch auf diesen Gräbern nieder. . .

Aber schon wenige Stunden später sind es andere Bilder, die man auf denselben Gräbern und Friedhöfen zu sehen bekommt. . . Die Reichen und Vornehmen und Weiblichen sind in Gesellschaft, und die Wagnerey vor der Kirchhofspforte ist verschwunden. Aber zu Fuß und auf der Pferdebohle sind Tausende von kleinen Handwerker, Krämer, Arbeitern, Soldaten u. s. w. herangezogen und ein großes Aufgebot von Gendarmen und Polizeioffizieren ist auf den Wegen zum Friedhofe, vor ihm, im Innern vergebens bemüht, Ordnung und Ruhe zu schaffen.

In den Straßen ringsum wimmelt es von Betrunknen, Alt und Jung, Männer und Weiber und Knaben; wüthes Schimpfen, Schreien und Johlen tönt aus jedem der unglücklichen Trampeln, die immer zu viert auf einmal verkehren, über die Gehirne besetzt mit, wie Schwammpfeffer an Fressenornern, an den Plattformen und Sonderartigen lebenden Passagieren. Dem nächstern Passagier

fonten kommt es mitunter vor, als läge es in der Luft wie Pulselst, und Alles rührt ihm nach gemeinem Braumwein und saurem Bier. Die ganze Atmosphäre scheint ihm wohl wie aus einem Niesen, „Kabot“ (Braumweinschnecke) heranzuströmen und ein wehles Gefühl überkommt ihn, wenn er bedenkt, daß der „Kabot“ dieses Mal ja ein Friedhof!

Die „Germania“ ist natürlich hochzufrieden über die Aufhebung der „A. B.“, daß die Bekämpfung des polnischen Vorkaufstaktes durch einen Abolition polnische Abolition in Aussicht habe, die Bekämpfung sei die erste entscheidende Bewegung der Wähler zu den schließlichen Wahl, das eine Aktualität, die in Brechen wohl schließlichen und natürlichem Rechte gleichberechtigt sei und einige Millionen Vertreter habe, mit gleichem Rechte wie die deutsche, auch an der Bekämpfung der Vorkaufstakte Theil nehmen müßte. Und will es aber als eine Bekämpfung der

Weser kommt das. Vor den Wörtern zum Kirchhofe hatten viele Reiter-ausscher und Polizeisoldaten Wache und adten darauf, daß das alljährlich erlassene strenge Verbot, Spirituosen auf die geweihte Stätte zu bringen, nicht verkehrt werde. Aber wenn auch das polizeiliche Aufgebot vor und auf den Friedhöfen an diesen Tagen von Jahr zu Jahr immer größer wird, so find diese Mannschaften offenbar doch nicht im Stande, die Behtnandheit, die vom Morgen an in immer steigendem Maße dem „Festplatz“ zuströmen, alle in derselben Weise gründlich zu kontrolliren. Und mit dem

polizeilichen Aufgebot wächst auch die Schlaupheit der Besucher; schon Tags zuvor wird die verdorbte Braumwein-Häufung im hohen Grade verrottet oder „Kaltboose“ und Hirschlagen werden in Stiefel, unter dem Rock oder dem Beinkleide, auf dem Boden des Aktuellenkörpers u. s. w. geschickt eingeschuggelt. . . Und dann kommen ja viele Götter betrunken hin, oder betrunken sich inswischen auf dem Plage außerhalb der Kirchhofsumfriedung und in den zahlreicheren Schänken und Gäßchen, die an den nächsten Straßen zur Stadt der Todten liegen. . .

Scheffel-Reliquien.

Ein werten Tagen wird ein Wädhchen verjüngter artiger, bisher ungedruckt Gedichte von Scheffel erschienen welche sich in verlusten Schußfäden vorgezunden haben, es ist ein bunter Strauß von heiteren und wehmüthigen Liedern, von Balladen, von Sinn- und Sentipdränen. Die Druckbogen sind der „Neuen freien Presse“, noch bevor diese letzte Gabe aus dem Druckloche des Dichters auf dem Wädhernmarkt erliegt, zur Verjüngung gestellt, und wir theilen daraus nachfolgende Proben mit.

Einige Lieber reichen noch hinter die Trompetzeit zurück und sind besonders charakteristisch. Am Jahre 1845 liegt er in einem Gedicht unter dem Titel „Reine Stimmung“:

Es dunkelt und an die Reiterlein  
Ein schwarzer Regen einher  
Dankst du nicht, das Licht ein  
Im Sturm zu mir heran  
Ich selber sitze hier oben  
In einem stillen Gemach  
Und denke betäubten Sinnes  
Vergangenen Zeiten nach  
Ein Alles, erhelltes Volksged  
Wagt man mit dir den Sinn  
Sind das zu kommen nicht trübe  
Deinere Melodien?

\*) D. W. = „Dionysostaja Wainio“ = Dionysos'isches Frankenauge.

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfasst 12 Seiten.











Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbeitha, Gilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

**Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.**

**Hôtel Stadt Hamburg.**

Halle a. S.  
Gegenüber der Post.  
Nähe des Theaters und der Musikh.

**Hôtel ersten Ranges.**

**L. Achelstetter.**  
Hôtel zum Kronprinz.

Halle a. S.  
Nähe des Marktes.  
Soteilungen am Bahnhof.

**Saus ersten Ranges.**

Reiniger feinen alten guten Wein auf in jeder Beziehung.  
**Rud. Drachm.**

Halle a. S.

**Hôtel goldene Kugel.**

Wächst gelegenes Hotel I. Ranges am Bahnhof. Durch Neuerungen bedeutend verbessert.  
**Wesiger Paul Weisswange,** langjähriger Inhaber der Dresden'ser Verhale.

**Victoria-Hôtel,**

Halle a. S., am Wiechplatz, dem Bahnhof gegenüber.  
Neu eingerichtetes Haus ersten Ranges. Comfortable Betten; großes, elegant eingerichtetes Restaurant. Solide Preise. Wäber im Hause. Portier am Bahnhof.  
**Wesiger A. Freund sen.**

**Renelt's**

Deutsches Sekt-Haus.  
gr. Ulrichstr. 38, September 581.  
Bester Weinbau für prima holländ. u. holländ. Anstern u. Belgischer Sekt. Täglich frische Salaten in Champagner- u. Schweizerischen, Krammetsbrot.  
Große, bewährte Spezialitäten. Diners und Soupers nach deutschem, engl. u. französischem Geschmack. Salte nach den besten Rezepten u. feinsten Herrschaften angeordnet empfohlen.  
Sümmen f. Familien fest u. elegant. Unterwies.  
Täglich frische Austern.  
Inhaber: **W. Pörtzel.**

**Grin's Wein-Restaurant,**

Halle a. S., Rathausgasse 8.  
Befreunetes Weinrestaurant. Alle Delikatessen der Saison. Diners u. Soupers, sowie bewährte Spezialitäten.  
Täglich frische Austern.  
Inhaber: **W. Pörtzel.**

**Zum Bacchus.**



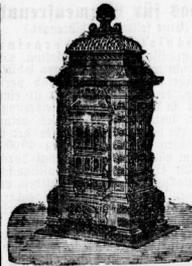
Salons für Familien.  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 50.  
Weinrestaurant I. Ranges.  
Mittagstisch 1.50 im Abon. 1.25  
Es wird englisch, französisch und holländisch gesprochen.  
Münchener Kindertisch.  
**Fritz Marahrens.**

**Hôtel z. gold. Hirsch**

in Kriegerstr. u. Gartenrestaurant, 3 Minuten u. d. Bahn, Leipzigerstr. 61.  
Der Hirsch ist reichlich eingerichtet. Fremdenzimmer von 1. an.  
September 254.  
**C. Cronc,** früher Reife-College.

**Bretschneider's Hotel**

(früher „Schüringer Hof“).  
In nächster Nähe des Bahnhofs. Freundliche neu hergerichtete Restaurationsräume.  
Besondere eingericht. Fremdenzimmer.  
**E. Bretschneider,** langjähriger Inhaber des „Wiener Hofes“, Wollstr. 135.



**Lönholdt's**  
**Füll-, Regulir- u. Luftheizungs-Oefen**  
mit kontinuierlicher Füllschicht-Heizung, Ventilation, Wassererwärmung, Ver- richtung und Zofel-Zugführung.  
ausgeführt von den  
**Buderus'schen Eisenwerken**  
Hirzenhainer-Hütte, Main-Weeser-Hütte.  
in 60 Nummern für Räume von 70-1200 cbm, in schwarzer, vernickelter und ge- malter Ausführung.  
Präparirt mit den besten Ausmachungen.  
Bei Veruchsheizungen im Zu- und Auszuge die besten Resultate.  
**Patentirte Einsätze**  
Gleichen Systems, für Porzellan- und Majolika-Oefen u. zur Auswechslung ohne Demontirung der Oefen.  
Vertreter: **Wilhelm Heckert, Halle,** welcher reichhaltiges Lager unterhält und für Wiederverkäufer die Original- Notizen der Oefen bereithält.

**Halle a. S. Circus Herzog.**

Heute, Donnerstag, 7 1/2 Uhr  
**Brillante Abschieds-Vorstellung**  
unter Mitwirkung sämtlicher Künstler u. Künstlerinnen, Vorführung und Reiten der best dressirten Freiheits- und Schulpferde, sowie sämtlicher Clowns.  
Diese Vorstellung soll die glanz- vollste der ganzen Saison sein.  
Zu dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf ein gelöstes Billet ein Kind frei einzuführen.

Wittwoch, den 4. November, Abends 7 1/2 Uhr im Volksschulsaale

**1. Abonnement-Concert**

unter Mitwirkung von Frau Schmitt-Szanyi aus Szolvar. Symphonie in a moll v. Mendelssohn (f. d. 4. Nov. 1847). Concertarie von Beethoven. Ballettmusik aus Paris und Helena v. Gluck. Lieber am Clavier von Schubert und Bach. Wohlgeachtetem a. Hofmann von Schubert Ungarische Volkslieder am Clavier. Nummerierter Eintritt zu 2 Mk. für 4 Concerte zu 6 Mk. unnummerierte zu 1 Mk. bei Herrn Kändler, Wollstraße 9. Dieletzt tritt man die ges. Billets zu entnehmen.  
**F. Voretzsch.**

**Irthum zu vermeiden,**

werthen Gästen zur rechtigen Nachrich, daß der  
**Special-Ausschank**  
der Bierbrauerei zum  
**Augustiner-München**  
in Halle a. S. sich nach wie vor nur  
**Gr. Klausstr. 41, Stadt Zürich,**  
befindet.

Empfehle täglich frisch meine rühmlichst bekannten **Pflaundersen und Kartoffelringe** mit Vanillenguß von wunderbarem Geschmack, ferner **Kartoffelröhren, Kartoffel- kuchen, feinste, geriebene Kapfluchen, vorzüglichen Waf- felfuchen, nach Art der berühmten Dresden'ser Sahnetuchen angefertigt, sowie eine reiche Auswahl der geschmackvollsten Gebäcke.**

**Carl Koch, Herrenstr. 1.**

Fernsprecher 531. Fernsprecher 531.

**Tanzunterricht.**

Den geehrten Theilnehmern zur Nachricht, dass unsere Unterrichts- course am **Donnerstag, den 29., und Freitag, den 30. ds. Mts., im „Hotel zum Kronprinz“** ihren Anfang nehmen. Das Nähere werden wir durch unsere Boten rechtzeitig zur Kenntniss bringen. Der **gesonderte Cirkel** für Damen und jüngere Mädchen beginnt **Mitte November.** Weiterge- geb. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung **Karlstrasse 270** und **Hermannstrasse 10** von 10 bis 4 Uhr.  
**E. u. F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**

**F. A. Schütz,**

Königl. Sächs. Hoflieferant.  
Inhaber: **H. O. Sorge.**

**Gardinen**  
und  
**Stores**

in weiss, crème und dunk, deutsche, franz. und engl. Fabrikate in grösster Auswahl.  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 87/88.  
**F. A. Schütz.**

**Bitte!**

Sehen Sie sich die **Winterneheiten** in meinen 3 Schaufenstern an. Bei den billigen Preisen bekommen Sie sicher Lust zum Kaufen in

**Bender's**  
**Schuh-Lager,**  
**23,**  
**Gr. Ulrichstraße.**

**Concordia-Theater**  
Für kurze Zeit  
aus dem  
der Wiener Nachtigallen.  
Geschwister Hansi & Mizi  
Marion.  
Sümmlicher Erfolg von:  
**The Heros,** Arabaten im  
Sud und Ballerette, sowie  
ausserdem sämtlicher enga-  
gierter Künstler.  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Sonderbillets im Vorverkauf à  
40 ¢ an den bekannten Stellen.

**Polytechnische Gesellschaft.**

Die Sitzung  
der polytechnischen Gesellschaft am  
**Donnerstag, den 29. October,**  
fällt aus.

**Münchener Bürgerbräu,**  
gr. Märkerstr. 21.  
Bis zum 1. November von 12-2 Uhr  
im **Abonnement 50 Pfg.** à la carte  
zu jeder Tageszeit zu civilen Preisen  
Früh u. Abends Stamm.  
Bestgeflegtes **Münchener**  
**Bürgerbräu, 0,4 Lit. 20 ¢**  
und **Baner's Lagerbier.**  
**Bereinszimmer frei.**  
1018 **Georg Weiss,** Inhaber.

**Restaurant „Drei Kaiser“**

Verst. I. Gde d. H. Ulrichstr.  
Inb. **C. Erms.**  
Borhändler Mittagstisch  
im **Abonnement** und à la carte.  
Früh und Abends Stamm.  
Bester Bierauskunft am Platze.  
2 großer Vereinszimmer noch einige  
Lage frei.

**Carl Koch's** berühmter Plätz-  
gewebek gibt den Kindern gefundenes  
Blut, starken Knochenbau und schützt  
vor den Kinderkrankheiten. Dieselben  
finden zu haben einzeln u. in Bouteillen  
bei **Carl Koch, Herrenstraße 1** u.  
in den bekannten Verkaufsstellen.



**Continental-Hotel Leister.**  
Das I. Ranges am Centralbahnhof  
verbunden mit elegantem Wiener Café  
und Wein-Restaurant. Selbstverwaltet.  
Centralbeizung. Französische Betten.  
September 496.  
**Wesiger C. Leister.**

**Central-Hotel.**

Halle a. S., Am Markt.  
Direkte Verbindung mit dem Bahnhof.  
Geschäftsreisenden best. empfohlen.  
Solide Preise.  
**W. Weber.**

**Hôtel Stadt Dresden.**

Am Central-Bahnhof Halle a. S.  
Elektrische und Herdenbahn nach allen  
Richtungen.  
Vogel schon von 7. 1.50 an.  
Wäber im Hause. Portier am Bahnhof.  
Telephon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Wetzker.**

**Hotel du Nord.**

Am Wiechplatz, Leipzigerstr. 55.  
Haus ersten Ranges, nächst dem Bahnhof, schön, elegant angelegter. Elektrische Beleuchtung. Central-Beizung. Schöner Garten mit Kolonnade.  
**Karl Witte.**

**Holten schwarzer Adler**

Gr. Steinstr. 24.  
Mittagstisch von 12-2 Uhr, im Abon. 4 Mk. 7. d. Karte zu jeder Tageszeit bis Nachts 12 Uhr. Gut ge-  
legte Biere: Wänder, Wödenbau, Zinger Lagerbier, Früher und Wäber-  
bier.  
**Fr. Sattler.**

**Walter Reichert's**

**Weingroßhandlung**  
und **Probirprobe**  
empfehlen  
ihre reinen, gut gekühlten Rhein-,  
Mosel-, Bordeaux-, Ghanms- und  
Südwine.  
18268  
52, Leipzigerstrasse 52.

**TOILETTEN-GEHEIMNISS.**

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von Sommer-  
sprossen, Leberflecken, Spröde in Gesicht und  
an Händen und sonstigen Mängeln befreit, ist: **Kali-Crème**,  
nach Vorschritt des Univ.-Prof. Kaposi in Wien. In Fl. à 1 Mk.  
**H. Waltschott** in Halle a. S.

**Zeichen- und Mal-Unterricht**

Abns. maler Hans Knoechl a. München, Albrechtstr. 16b H.

